

Anlage 1 zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses  
für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt  
vom 19.11.2024

# Älterwerden in Beckum

Fortschreibung der Seniorinnen- und Seniorenplanung

*Ausschuss für Integration, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt  
Aula der Antoniusschule am 19.11.2024*



## Was wir heute mitgebracht haben...

- 1 Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen geht`s und warum?
- 2 Meilensteine im Überblick
- 3 Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Ausblick auf die nächsten Schritte

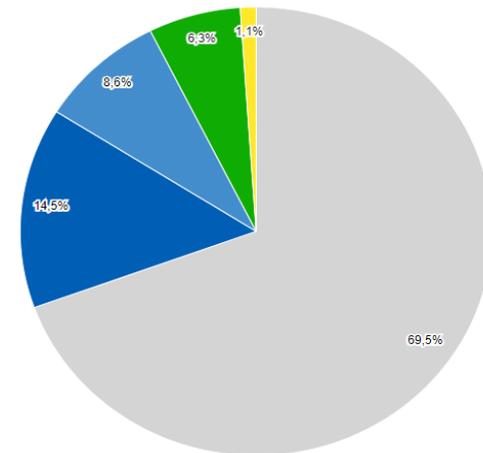
## Was wir heute mitgebracht haben...

- 1 Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen geht`s und warum?
- 2 Meilensteine im Überblick
- 3 Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Ausblick auf die nächsten Schritte

# Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen es dabei geht und warum es sie gibt.

## §71 SGB XII

„Alten Menschen soll [...] Altenhilfe gewährt werden. Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken. [...] **Die Leistungen der Altenhilfe sind [...] mit den Leistungen der örtlichen Altenhilfe und der kommunalen Infrastruktur zur Vermeidung sowie Verringerung der Pflegebedürftigkeit zu verzahnen.**“



Stadtteil	Bevölkerungsentwicklung 2020-2023
Beckum	1,7
Neubeckum	5,0
Roland	3,0
Vellern	-2,7
<b>GESAMT</b>	<b>2,6</b>

Stadtteil	Bevölkerungsentwicklung Ü60 2020-2023
Beckum	6,7
Neubeckum	3,5
Roland	3,1
Vellern	7,5
<b>GESAMT</b>	<b>5,8</b>

- Ältere Bevölkerung nach Altersgruppen:
- 0 bis unter 60 Jahre (%) ⓘ
  - 60 bis unter 70 Jahre (%) ⓘ
  - 70 bis unter 80 Jahre (%) ⓘ
  - 80 bis unter 90 Jahre (%) ⓘ
  - 90 Jahre und älter (%) ⓘ

## Was wir heute mitgebracht haben...

- 1 Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen geht`s und warum?
- 2 Meilensteine im Überblick
- 3 Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Ausblick auf die nächsten Schritte

# Meilensteine im Überblick

**Mai 2023**

Veröffentlichung Gesamtkonzept  
„Älterwerden im Kreis Warendorf“

**September 2023**

Beschluss des IGS sich mit der  
örtlichen Seniorenplanung am  
Kreiskonzept zu orientieren.

**Dezember 2023**

AG Altenplanung  
beauftragt die Verwaltung  
einen Trägerworkshop  
und eine Befragung  
durchzuführen.

**März 2024**

Workshop mit Trägern der  
Seniorenarbeit & Altenhilfe,  
Pflegeeinrichtungen, Politik und  
Seniorinnen und Senioren.

**April bis August 2024**

Durchführung der Kurzbefragung  
„Älterwerden in Beckum“

**August bis Oktober 2024**

Auswertung der Befragung  
Abgleich mit Workshop  
Erstellung des Berichts

**November 2024**

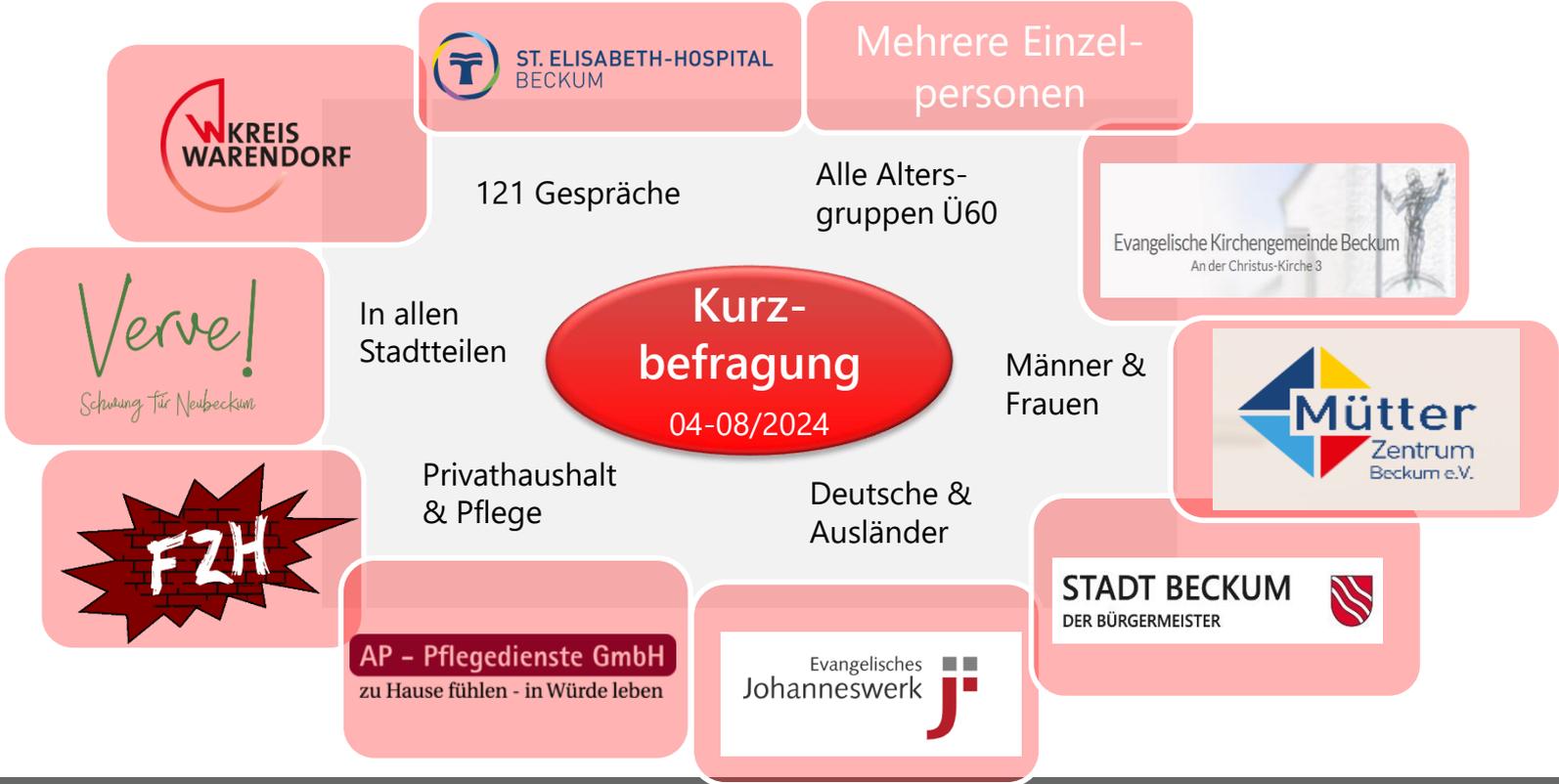
Rollenklärung AG-BAP  
Vorstellung Bericht im IGS



## Was wir heute mitgebracht haben...

- 1 Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen geht`s und warum?
- 2 Meilensteine im Überblick
- 3 Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Ausblick auf die nächsten Schritte

# Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

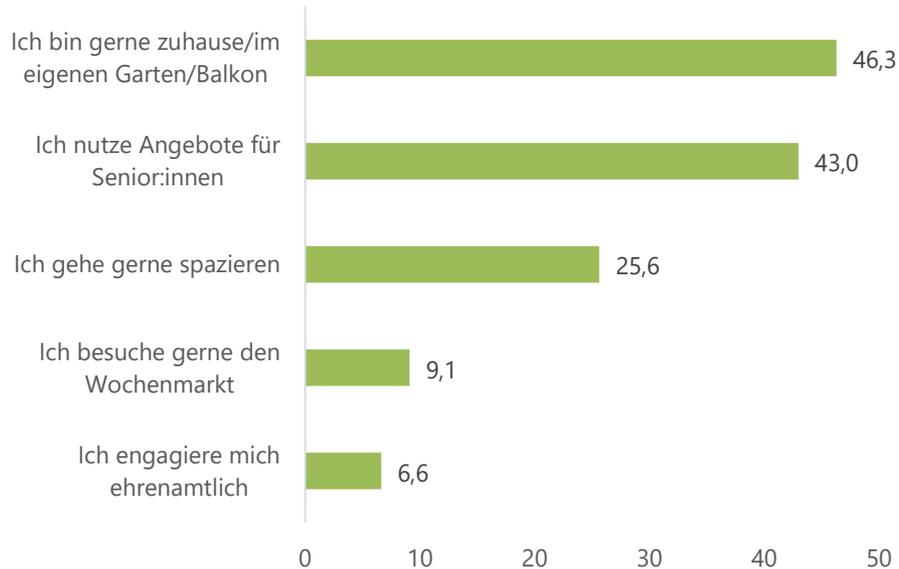


# Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Lebenssituation aktuell?			
	Anzahl	Anteil an Befragten	Gesamt
sehr zufrieden	25	20,7	70,2
zufrieden	53	43,8	
eher zufrieden	7	5,8	
geht so	19	15,7	29,8
eher unzufrieden	10	8,5	
unzufrieden	7	6,0	
GESAMT	121	100	

# Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

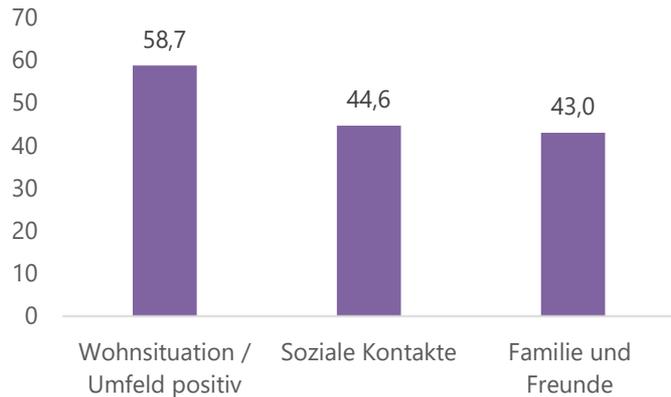
Lebens- und Freizeitgestaltung:  
Wo verbringen Sie am liebsten Ihre Zeit?  
Angaben in % aller Befragten



# Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

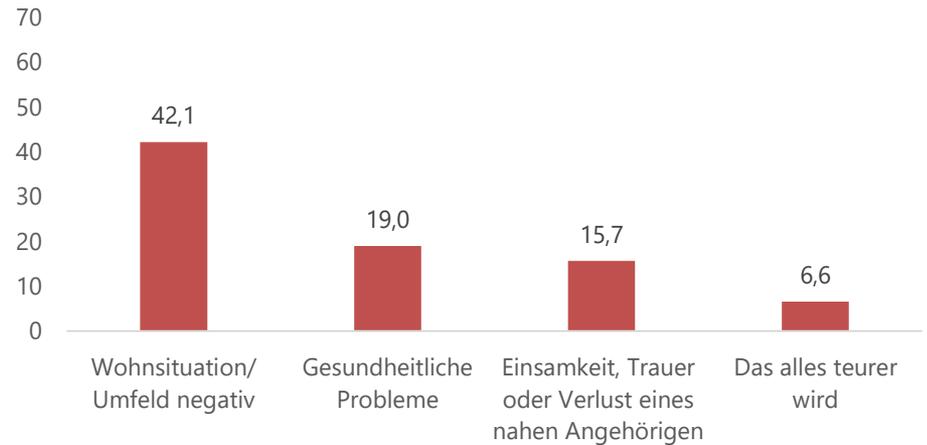
Förderlich: Was mich beim Älterwerden in Beckum unterstützt.

Angaben in % aller Befragten



Hinderlich: Was mich beim Älterwerden in Beckum behindert?

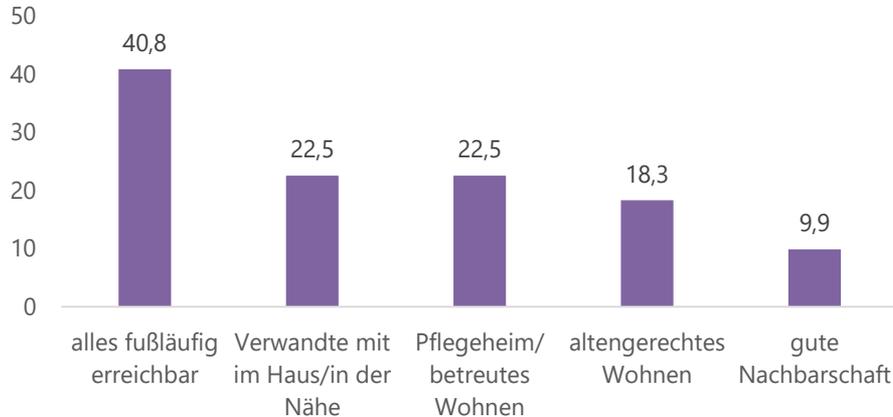
Angaben in % aller Befragten



# Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

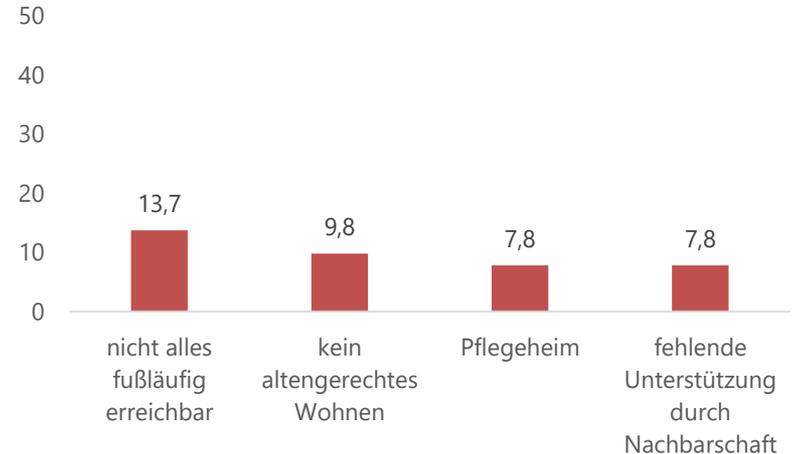
Förderlich: Was an meiner Wohnsituation/  
meinem Wohnumfeld unterstützend ist.

Angaben in % derer, die die eigene Wohnsituation  
als förderlich beschreiben.

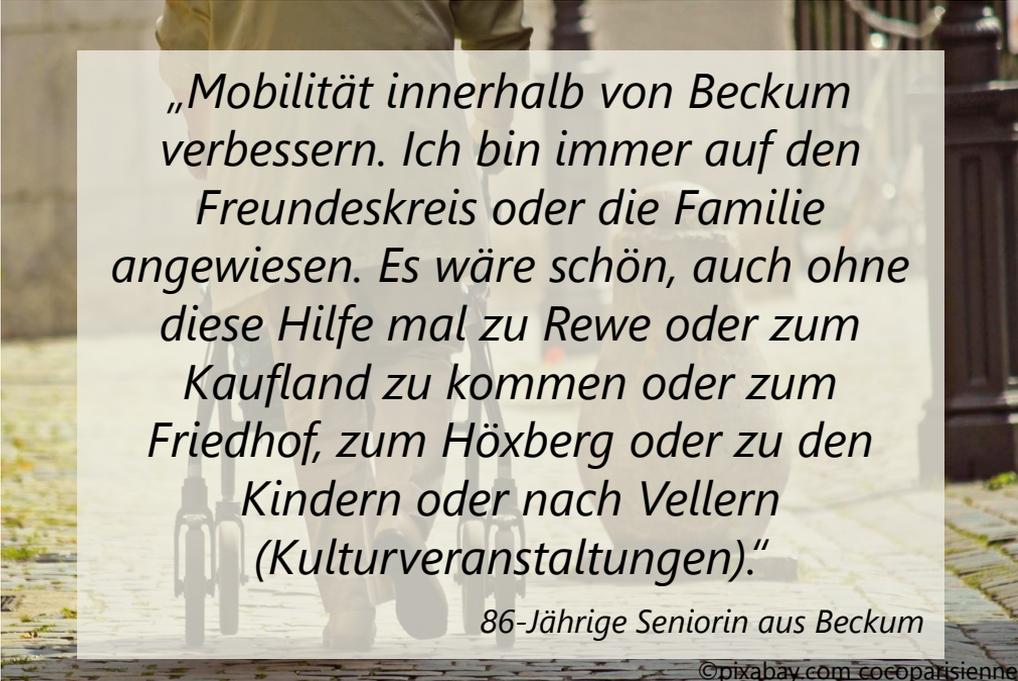


Hinderlich: Was an meiner Wohnsituation/  
meinem Wohnumfeld hinderlich ist.

Angaben in % derer, die die eigene Wohnsituation  
als hinderlich beschreiben.



## Zentrale Ergebnisse



*„Mobilität innerhalb von Beckum verbessern. Ich bin immer auf den Freundeskreis oder die Familie angewiesen. Es wäre schön, auch ohne diese Hilfe mal zu Rewe oder zum Kaufland zu kommen oder zum Friedhof, zum Höxberg oder zu den Kindern oder nach Vellern (Kulturveranstaltungen).“*

*86-Jährige Seniorin aus Beckum*

©pixabay.com cocoparisienne

## Mobilität

- Ich bin in meiner Mobilität eingeschränkt (34,2%)
- Ich bin viel zu Fuß unterwegs (30,8%)
- Mir fehlt eine Unterstützung in meiner Mobilität (32% derer, denen ein Angebot fehlt)
- Mobilitätseinschränkungen sind der meist genannte Grund für die Nicht-Nutzung von Angeboten (48,6% derer, die angaben, keine Angebote zu nutzen)

## Zentrale Ergebnisse

*„Ich bin gerne am Marktplatz in Beckum oder auf dem Beckumer Wochenmarkt. Dort treffe ich viele Bekannte im Café. Das Neubeckumer Freizeithaus mit seinen reichhaltigen Angeboten für ältere Menschen ist auch ein wichtiger Ort. Die haben ein offenes Ohr für mich, wenn mal was ist und helfen.“*

*71-Jährige Seniorin aus Beckum*

©pixabay.com congerdesign

## Soziale Kontakte

- Soziale Kontakte sind eine Unterstützung beim Älterwerden für mich (44,6%)
- Ich nutze Angebote für Seniorinnen und Senioren (43%)
- Angebote der Begegnung gehören zu den am meisten genutzten Angeboten.
- Aber es wird auch immer wieder der Wunsch nach Angeboten formuliert:
  - „Ich wünsche mir mehr Angebote: Beckenbodengymnastik, Tanz für Seniorinnen und aktuell eine Trauergruppe.“ 65-Jährige Seniorin aus Beckum

## Zentrale Ergebnisse

*„Ich bin notgedrungen immer zuhause. Am liebsten verbringe ich Zeit in der Tagespflege, 1x pro Woche donnerstags... Dass ich meine Wohnung nicht alleine verlassen kann, das stört mich sehr. Ich bin gerne draußen in der Natur. Aber da ich im 1. Stock wohne, komme ich die Treppen alleine nicht mehr runter.“*

*79-Jähriger Senior aus Neubeckum*

©pixabay.com

## Einsamkeit & Isolation

- Einsamkeit, Trauer oder der Verlust eines nahestehenden Menschen behindern mich (16%).
- Das Thema wurde in den Gesprächen mehr oder weniger direkt angesprochen, zum Beispiel so:
  - „Es fällt mir schwer, so viel alleine zu sein“  
74-Jährige Seniorin aus Neubeckum
  - „Es fühlt sich manchmal so an, als seien ältere Menschen gar nicht so erwünscht.“  
84-Jähriger Senior aus Neubeckum

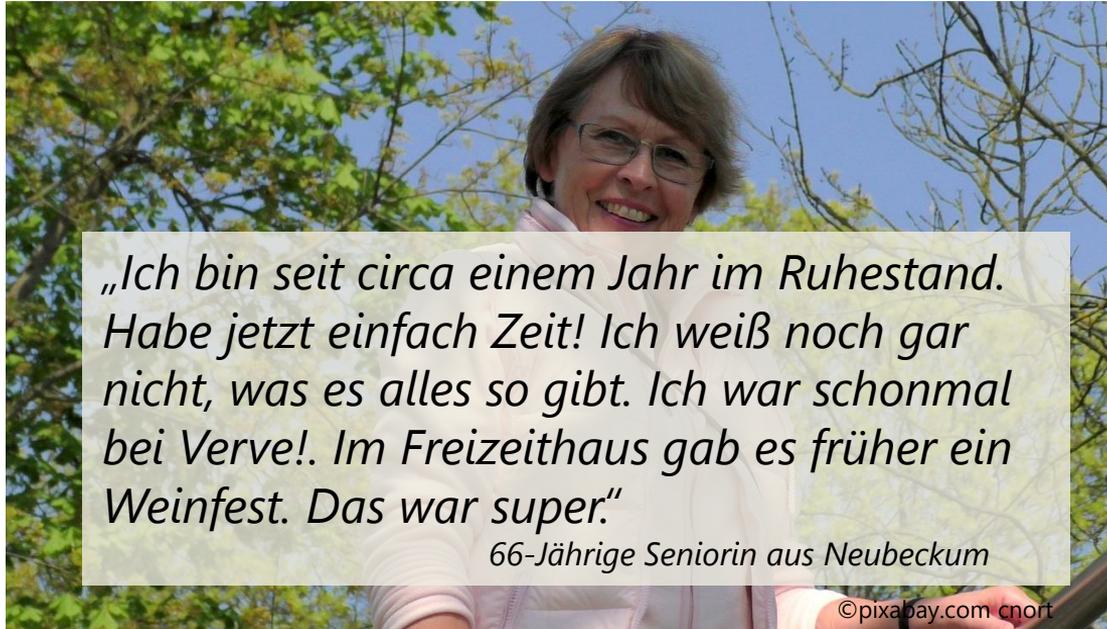
## Zentrale Ergebnisse



## Gesundheit

- Viele „junge Alte“ berichten, eigenständig Sport zu treiben und aktiv zu sein.
  - „Ich bin sehr aktiv, mache Sport, bin im Garten, fahre Rad.“  
72-Jähriger Senior aus Neubeckum
  - „Ich gehe gerne spazieren, schwimmen, Rad fahren“  
67-Jährige Beckumerin
- Ein Viertel der Befragten erwähnt, regelmäßig spazieren zu gehen (25,6%)
- Regelmäßig ein Sportangebot zu nutzen, wird seltener erwähnt (8,3% derer, die Angebote nutzen)

## Zentrale Ergebnisse



## Zeit & Engagement

- Befragte am Übergang in die Nacherwerbsphase beschreiben sich häufig als sehr aktiv, äußern aber auch Sorgen & den Wunsch nach Informationen.
- „Noch bin ich berufstätig, aber ich habe Angst davor einsamer zu werden, wenn ich nicht mehr arbeite.“ 62-Jährige Seniorin aus Beckum
- Von den Befragten gaben 6,6% an, sich ehrenamtlich zu engagieren.

## Was wir heute mitgebracht haben...

- 1 Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen geht`s und warum?
- 2 Meilensteine im Überblick
- 3 Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Ausblick auf die nächsten Schritte

## Schlussfolgerungen: Arbeitsschwerpunkte 2025-2029



Individuelle Mobilität unterstützen



Nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken



Freiwilliges Engagement von Älteren für Ältere fördern



Gesundheitsförderndes Umfeld schaffen



Verlust gemeinsam bewältigen



Maßnahmen gegen soziale Isolation im Alter

## Was wir heute mitgebracht haben...

- 1 Seniorinnen- und Seniorenplanung: Um wen geht`s und warum?
- 2 Meilensteine im Überblick
- 3 Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Ausblick auf die nächsten Schritte

# Ausblick auf die nächsten Schritte

**Mai 2023**

Veröffentlichung Gesamtkonzept  
„Älterwerden im Kreis Warendorf“

**September 2023**

Beschluss des IGS sich mit der  
örtlichen Seniorenplanung am  
Kreiskonzept zu orientieren.

**Dezember 2023**

AG Altenplanung  
beauftragt die Verwaltung  
einen Trägerworkshop  
und eine Befragung  
durchzuführen.

**März 2024**

Workshop mit Trägern der  
Seniorenarbeit & Altenhilfe,  
Pflegeeinrichtungen, Politik und  
Seniorinnen und Senioren.

**April bis August 2024**

Durchführung der Kurzbefragung  
„Älterwerden in Beckum“

**August bis Oktober 2024**

Auswertung der Befragung  
Abgleich mit Workshop  
Erstellung des Berichts

**November 2024**

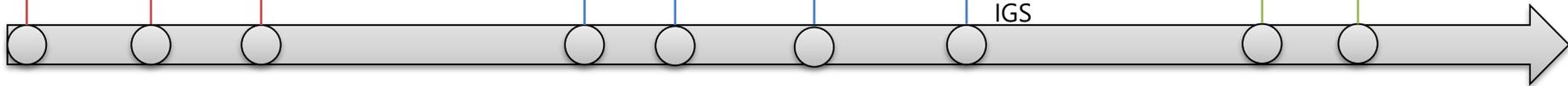
Rollenklärung AG-BAP  
Vorstellung Bericht im  
IGS

**Januar 2025**

Aktualisierung  
[www.beckum.de/senioren](http://www.beckum.de/senioren)  
Neuaufgabe  
Seniorenwegweiser

**ab Januar 2025**

Maßnahmen in den  
Arbeitsschwerpunkten  
entwickeln und  
umsetzen



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



### Ansprechpartnerinnen:

Karina Benjilany

Fachdienst Soziale Dienste

02521 29-5014

[benjilany@beckum.de](mailto:benjilany@beckum.de)

Hanna Giesen

Jugendhilfe- und Sozialplanung

02521 29-5214

[giesen@beckum.de](mailto:giesen@beckum.de)

# Backup

# Beteiligung der Zielgruppe

## Infoblatt

### Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

#### Warum diese Befragung

In Beckum wird seit 2007 alle vier Jahre eine sogenannte Altenplanung erstellt. Sie soll dazu beitragen Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken. Für eine aussagekräftige Planung ist die Mitwirkung der älteren Bevölkerung erforderlich.



#### Ablauf der Gespräche

Personen, die in Beckum ehren- oder hauptamtlich mit älteren Menschen zu tun haben sind gebeten **im Zeitraum von April bis Ende Juni 2024** diese gezielt anzusprechen und mit ihnen ein ca. 10minütiges Gespräch zu führen.



#### Dokumentation der Gespräche

- Wir empfehlen direkt während des Gesprächs kurze Sätze oder Stichpunkte zu notieren. Bitte notieren Sie die Antworten auch, wenn sie auf den ersten Blick nicht zur Frage zu passen scheinen, die gestellt wurde.
- Diskutieren Sie nicht über die Antworten Ihres Gesprächspartners, wenn Sie etwas anders sehen. Es geht uns um die subjektiven Sichtweisen der Befragten.
- Bei abstrakten Beschreibungen fragen Sie aber gerne nach. Entsprechende Frage-Vorschläge sind in Klammern angegeben. Je konkreter die Antworten, desto eher kommen die „wirklichen“ Bedürfnisse des Gegenübers zum Vorschein.
- Am Ende ist etwas Platz für Überraschendes. Dort kann etwas aus dem oder zum Gespräch notiert werden, das zu keiner der Fragen passt.
- Bitte senden Sie die ausgefüllten Bögen an: [benjilany@beckum.de](mailto:benjilany@beckum.de)
- Rückfragen beantwortet Karina Benjilany unter 02521 295014 |



#### Was mit den Angaben geschieht

Rahmen der Altenplanung schaut sich die Seniorenbeauftragte der Stadt Beckum an, wie das Angebot und die Strukturen für das Älterwerden hier in der Stadt aufgestellt sind und was gegebenenfalls fehlt oder ausgebaut werden sollte. Die Einschätzungen der älteren Menschen werden mit denen der Fachkräfte zusammengeführt, um daraus Prioritäten für die kommenden Jahre abzuleiten.



Bilder: Freepik.com

## Gesprächsleitfaden

### Kurzbefragung „Älterwerden in Beckum“

#### Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Lebenssituation aktuell?

(ggf. nachfragen: was macht Sie zufrieden/unzufrieden? Wie würde es aussehen, wenn Sie zufrieden wären?)

#### Was ist für Ihre Lebenssituation in Ihrem Wohnumfeld unterstützend, was hinderlich?

(ggf. nachfragen: was verstehen Sie unter ..., was bedeutet für Sie ...)

#### Wo verbringen Sie am liebsten ihre Zeit?

(ggf. nachfragen: was gefällt Ihnen dort besonders? /was macht diesen Ort so besonders?)

Welche Wünsche, Ideen und Ansatzpunkte für Ihr Älterwerden in Beckum sehen Sie? (ggf. nachfragen: Wer sollte da Ihre Meinung nach aktiv werden? Wären Sie bereit, mitzumachen, wenn wir das Thema anpacken? Wenn ja, in welcher Form würden Sie sich beteiligen?)

#### Platz für Überraschendes

#### Zum Schluss benötigen wir noch einige Angaben zur befragten Person

Alter \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit/en \_\_\_\_\_

Geschlecht weiblich  männlich  divers

Wohnform In einem Privathaushalt  In einem Altersheim/   
In einer Pflegeeinrichtung

Wie viele Personen leben insgesamt – also mit Ihnen – in ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_

Ortsteil Beckum  Neubeckum  Roland  Vellera

# Handlungsfelder „Älterwerden in Beckum“



# Wer ist an der Seniorinnen- und Seniorenplanung beteiligt?

## Politik

### Sozialausschuss

Ausschuss für Inklusion,  
Gleichstellung, Senioren,  
Wohnen und Ehrenamt (IGS)

### AG Altenplanung

Arbeitsgruppe aus Mitgliedern  
des IGS aller Fraktionen



- Fachbereich Jugend und Soziales
- Fachdienst Soziale Dienste
- Städtische Seniorinnen- und Seniorenbeauftragte

## Zivilgesellschaft

### AG Beckumer Altenpolitik

Arbeitsgemeinschaft der Träger der  
gesundheitlich-pflegerischen  
Versorgung und Altenhilfe in Beckum  
sowie der Stadtverwaltung  
(AG BAP)

### Seniorinnen und Senioren

Menschen im Alter von 60 Jahren und  
älter sind die Adressatinnen und  
Adressatinnen der Planung.

# Wer hat welche Aufgabe im Planungsprozess?

## Politik

### Sozialausschuss

- Beauftragt und beschließt die Planung.
- Legitimiert Bedarfe.

### AG Altenplanung

- Beschäftigt sich ausführlich mit dem Planungsverfahren und dessen Umsetzung
- und konkretisiert weitere Umsetzungsschritte.



- Organisiert federführend das Planungsverfahren.
- Sorgt für einen koordinierten Austausch zwischen den Beteiligten.
- Bündelt die Ergebnisse in einem Bericht und koordiniert die Umsetzung.

## Zivilgesellschaft

### AG Beckumer Altenpolitik

- Wirkt an der Erstellung der Planung wesentlich mit.
- Entwickelt konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Planung.

### Seniorinnen und Senioren

- Sind gebeten, ihre Perspektiven und Einschätzungen in die Planung und Umsetzung einzubringen.

## Sozialgesetzbuch XII - §71

„Alten Menschen soll [...] Altenhilfe gewährt werden. Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken.

1	Leistungen zur Betätigung und zum gesellschaftlichen Engagement, (...)
2	Leistungen bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer Wohnung (...)
3	Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld von Pflege (...)
4	Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
5	Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen,
6	Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit nahe stehenden Personen ermöglichen.